



UNIVERSITÄTS  
KLINIKUM  
HEIDELBERG



**Nachhaltig handeln**  
in Unternehmen  
Klimawin BW

# Klimawin BW

**Bericht**

**2024**

**Universitätsklinikum Heidelberg**

# Inhaltsverzeichnis

Inhaltsverzeichnis	2
1. Über uns	3
1.1 Unternehmensdarstellung	3
1.2 Wesentlichkeitsgrundsatz	4
2. Die Klimawin BW	5
2.1 Bekenntnis zu Klimaschutz und Nachhaltigkeit und der Region	5
2.2 Die 12 Leitsätze der Klimawin BW	5
2.3 Engagierte Unternehmen aus Baden-Württemberg	6
3. Checkliste: Unser Klimaschutz- und Nachhaltigkeitsengagement	7
3.1 Klimaschutz- und Nachhaltigkeitsengagement im Unternehmen	7
3.2 Klimaschutz- und Nachhaltigkeitsengagement vor Ort	8
4. Unsere Schwerpunktthemen	9
4.1 Überblick über die gewählten Schwerpunkte	9
4.2 Warum uns diese Schwerpunkte besonders wichtig sind	9
4.3 Leitsatz 01 – Klimaschutz	11
4.4 Leitsatz 07 Mitarbeitendenrechte und -wohlbefinden	16
5. Weitere Aktivitäten	26
6. Unser Klimawin BW-Projekt	31
6.1 Das Projekt	31
6.2 Art und Umfang der Unterstützung	33
6.3 Ergebnisse und Entwicklungen	33
6.4 Ausblick	34
Impressum	35

# 1. Über uns

## 1.1 Unternehmensdarstellung

Das Universitätsklinikum Heidelberg (UKHD) ist eines der bedeutendsten medizinischen Zentren in Deutschland; die Medizinische Fakultät Heidelberg der Universität Heidelberg zählt zu den international renommierten biomedizinischen Forschungseinrichtungen in Europa. Gemeinsames Ziel ist die Entwicklung innovativer Diagnostik und Therapien sowie ihre rasche Umsetzung für Patientinnen und Patienten. Klinikum und Fakultät beschäftigen rund 14.500 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter und engagieren sich in Ausbildung und Qualifizierung. In mehr als 50 klinischen Fachabteilungen mit rund 2.500 Betten werden jährlich circa 86.000 Patientinnen und Patienten voll- und teilstationär und mehr als 1.100.000 Patientinnen und Patienten ambulant behandelt. Gemeinsam mit dem Deutschen Krebsforschungszentrum (DKFZ) und der Deutschen Krebshilfe (DKH) hat das UKHD das erste Nationale Centrum für Tumorerkrankungen (NCT) in Heidelberg etabliert. Ziel ist die Versorgung auf höchstem Niveau als onkologisches Spitzenzentrum und der schnelle Transfer vielversprechender Ansätze aus der Krebsforschung in die Klinik. Zudem betreibt das UKHD gemeinsam mit dem DKFZ und der Universität Heidelberg das Hopp Kindertumorzentrum Heidelberg (KiTZ), ein deutschlandweit einzigartiges Therapie- und Forschungszentrum für onkologische und hämatologische Erkrankungen im Kindes- und Jugendalter.



Universitätsklinikum Heidelberg

## 1.2 Wesentlichkeitsgrundsatz

Mit diesem Bericht dokumentieren wir unsere Arbeit im Bereich Klimaschutz und Nachhaltigkeit. Der Bericht folgt dem Wesentlichkeitsgrundsatz. Er enthält alle Informationen, die für das Verständnis der Aktivitäten im Bereich Klimaschutz und Nachhaltigkeit unseres Unternehmens erforderlich sind und die wichtigen ökologischen, ökonomischen und sozialen Auswirkungen unseres Unternehmens widerspiegeln.

## 2. Die Klimawin BW

### 2.1 Bekenntnis zu Klimaschutz und Nachhaltigkeit und der Region

Mit der Unterzeichnung der Klimawin BW bekennen wir uns zu unserer ökologischen, ökonomischen und sozialen Verantwortung. Zudem identifizieren wir uns mit der Region, in der wir wirtschaften.

### 2.2 Die 12 Leitsätze der Klimawin BW

Die folgenden 12 Leitsätze beschreiben unser Klimaschutz- und Nachhaltigkeitsverständnis.

#### 2.2.1 Klima und Umwelt

Leitsatz 01 – Klimaschutz

„Wir setzen uns ein Klimaschutzziel und berichten darüber. Wir nutzen erneuerbare Energien und steigern die Energieeffizienz.“

Leitsatz 02 – Klimaanpassung

„Wir unternehmen Maßnahmen zur Klimawandelfolgenanpassung.“

Leitsatz 03 – Ressourcen und Kreislaufwirtschaft

„Wir verringern die Inanspruchnahme von (natürlichen) Ressourcen und verfolgen das Ziel einer Kreislaufwirtschaft.“

Leitsatz 04 – Biodiversität

„Wir setzen uns aktiv für den Schutz und den Erhalt der Biodiversität ein.“

Leitsatz 05 – Produktverantwortung

„Wir übernehmen für unsere Leistungen und Produkte Verantwortung, indem wir den Wertschöpfungsprozess und den Produktzyklus auf ihre Nachhaltigkeit hin untersuchen und diesbezüglich Transparenz schaffen.“

#### 2.2.2 Soziale Verantwortung

Leitsatz 06 – Menschenrechte und Lieferkette

„Wir achten und schützen Menschenrechte sowie Rechte der Arbeitnehmenden, sichern und fördern Chancengleichheit und verhindern jegliche Form der Diskriminierung und Ausbeutung in unserer Wertschöpfungskette.“

Leitsatz 07 – Mitarbeitendenrechte und -wohlbefinden

„Wir achten, schützen und fördern das Wohlbefinden und die Interessen unserer Mitarbeitenden.“

Leitsatz 08 – Anspruchsgruppen

„Wir berücksichtigen und beachten bei Prozessen alle Anspruchsgruppen und deren Interessen.“

### **2.2.3 Ökonomischer Erfolg und Governance**

Leitsatz 09 – Unternehmenserfolg und Arbeitsplätze

„Wir stellen den langfristigen Unternehmenserfolg sicher und bieten Arbeitsplätze in der Region.“

Leitsatz 10 – Regionaler Mehrwert

„Wir generieren einen Mehrwert für die Region, in der wir wirtschaften.“

Leitsatz 11 – Transparenz

„Wir sind ein offenes Unternehmen, verhindern Korruption und berichten transparent über Finanzentscheidungen.“

Leitsatz 12 – Anreize zur Transformation

„Wir setzen auf allen Unternehmensebenen Anreize zum Umdenken und Handeln und beziehen sowohl unsere Mitarbeitenden als auch alle anderen Anspruchsgruppen in einen ständigen Prozess zur Steigerung der unternehmerischen Nachhaltigkeit ein.“

## **2.3 Engagierte Unternehmen aus Baden-Württemberg**

Ausführliche Informationen zur Klimawin BW und zu weiteren Mitgliedern finden Sie unter:

[www.nachhaltigkeitsstrategie.de/klimawin](http://www.nachhaltigkeitsstrategie.de/klimawin)

### 3. Checkliste: Unser Klimaschutz- und Nachhaltigkeitsengagement

Die Klimawin BW wurde unterzeichnet am: 14.03.2024

#### 3.1 Klimaschutz- und Nachhaltigkeitsengagement im Unternehmen

Leitsatz	Adressierter Leitsatz	Schwerpunktsetzung	Quantitative Dokumentation
Leitsatz 01 – Klimaschutz	ja	ja	ja
Leitsatz 02 – Klimaanpassung	ja	nein	nein
Leitsatz 03 – Ressourcen und Kreislaufwirtschaft	ja	nein	nein
Leitsatz 04 – Biodiversität	ja	nein	nein
Leitsatz 05 – Produktverantwortung	ja	nein	nein
Leitsatz 06 – Menschenrechte und Lieferkette	ja	nein	nein
Leitsatz 07 – Mitarbeitendenrechte und -wohlbefinden	ja	ja	ja
Leitsatz 08 – Anspruchsgruppen	ja	nein	nein
Leitsatz 09 – Unternehmenserfolg und Arbeitsplätze	ja	nein	nein
Leitsatz 10 – Regionaler Mehrwert	ja	nein	nein
Leitsatz 11 – Transparenz	ja	nein	nein
Leitsatz 12 – Anreize zur Transformation	ja	nein	nein

### 3.2 Klimaschutz- und Nachhaltigkeitsengagement vor Ort

Unterstütztes Klimawin BW-Projekt: Earth Week		
Schwerpunktbereich:		
ökologische Nachhaltigkeit: ja	soziale Nachhaltigkeit: nein	
Art der Förderung		
finanziell: nein	materiell: ja	personell: ja



## 4. Unsere Schwerpunktthemen

### 4.1 Überblick über die gewählten Schwerpunkte

Leitsatz 01 – Klimaschutz

„Wir setzen uns ein Klimaschutzziel und berichten darüber. Wir nutzen erneuerbare Energien und steigern die Energieeffizienz.“

Leitsatz 07 – Mitarbeitendenrechte und -wohlbefinden

„Wir achten, schützen und fördern das Wohlbefinden und die Interessen unserer Mitarbeitenden.“

### 4.2 Warum uns diese Schwerpunkte besonders wichtig sind

Leitsatz 01 – Klimaschutz

Sauberes Wasser, intakte Ökosysteme, reine Luft, gesunder Boden und ein stabiles Klima sind Grundlage für unsere Gesundheit. Die Weltgesundheitsorganisation (WHO) schätzt, dass vermeidbare Umweltschäden die Ursache für jährlich mehr als 13 Millionen Todesfälle weltweit sind. Die Klimakrise ist momentan die größte Gesundheitsgefahr, der die Menschheit gegenübersteht. Extremwetter wie Starkregen, Dürren und Hitzewellen, die Ausbreitung von Infektionskrankheiten, längere Allergiesaison, aber auch Wasser-, Boden- und Luftverschmutzung gefährden die Gesundheit.

Das deutsche Gesundheitssystem ist verantwortlich für 5,2 % der deutschlandweiten Treibhausgas-Emissionen – gleichzeitig treffen die Folgen der ökologischen Krisen das Gesundheitssystem besonders stark.

Als eines der größten und renommiertesten medizinischen Zentren in Deutschland hat das UKHD eine Vorbildfunktion. Um zu einer lebenswerten Zukunft beizutragen, wollen wir die eigenen Umwelteinflüsse minimieren und die natürlichen Lebensgrundlagen schützen.

## Leitsatz 07 – Mitarbeitendenrechte und -wohlbefinden

Im Ranking „World´s Best Hospitals 2025“, das in Zusammenarbeit von „Newsweek“ mit der Statistik- und Datenplattform „Statista“ erstellt wird, belegt das UKHD von weltweit 2.400 untersuchten Krankenhäusern den 14. Platz. Deutschlandweit liegt das UKHD auf Platz zwei dicht hinter der Berliner Charité.

Dafür entscheidend ist die wertvolle Arbeit unserer mehr als 14.000 Mitarbeitenden aus Pflege, Medizin, Forschung, Technik, Verwaltung und den vielen anderen Berufsgruppen. Jeder und jede einzelne trägt dazu bei, dass wir Spitzenmedizin, exzellente Forschung und ausgezeichnete Lehre in Heidelberg leisten können.

Neben der Wertschätzung für die ausgezeichnete Arbeit der Mitarbeitenden aller Abteilungen ist es dem UKHD wichtig, auch künftig ein attraktiver Arbeitgeber zu bleiben. Daher sind Mitarbeitendenrechte und -wohlbefinden dem UKHD ein zentrales Anliegen, welches aktiv vorangetrieben wird.

## 4.3 Leitsatz 01 – Klimaschutz

### 4.3.1 Zielsetzung

Die Klimakrise stellt eine der größten gesundheitlichen und ökologischen Herausforderungen unserer Zeit dar. Deshalb versteht das UKHD ökologische Nachhaltigkeit nicht nur als Umweltschutz, sondern auch als Gesundheits- und Zukunftsschutz. Die Vision des Klinikums ist es, ein führendes Zentrum für exzellente Medizin, Forschung und Lehre zu sein, das dabei konsequent ökologisch verantwortungsvoll handelt. Im Zentrum unserer Nachhaltigkeitsstrategie steht das Ziel, bis 2040 klimaneutral zu werden. Dazu setzen wir Maßnahmen unter anderem in den Bereichen Energie, Mobilität, Beschaffung und Speiseversorgung um.

Mit dem Ausbau von Photovoltaik auf unserem Gelände wollen wir nachhaltigen Strom direkt vor Ort produzieren. Zudem planen wir die Erhöhung der Anzahl an Ladesäulen an den Standorten im Neuenheimer Feld und Schlierbach. Damit soll nachhaltige Mobilität gefördert und unseren Mitarbeitenden und Patient:innen mit BEV die Möglichkeit gegeben werden, ihr Auto direkt vor Ort zu laden.

### 4.3.2 Ergriffene Maßnahmen

#### *Photovoltaik und Ladesäuleninfrastruktur am UKHD*

- Installation von PV Anlagen auf Dächern des UKHD
- Planung des Baus einer PV Anlage auf dem Gebäude VZM 670 mit ca. 250 kWp installierter Anlagenleistung
- Installation und Inbetriebnahme der ersten 16 Ladelösungen für BEV in 2024 und Planung weiterer 50 Ladesäulen (100 Ladepunkte) im Neuenheimer Feld im Verlauf des Jahres 2025
- Ausbau der Ladesäuleninfrastruktur am VZM (4 neue Ladesäulen) für das Laden der Fuhrpark-Flotte unserer Tochtergesellschaft KSG
- Planung zusätzlicher Ladesäulen auf dem Campus in Schlierbach und dem Gelände des Altklinikums

### *Energieeffizienz*

- Im Intranet werden Tipps für Mitarbeitende zum Energiesparen im Sommer angeboten, damit das Raumklima möglichst energiesparend reguliert wird
- Seit Mitte 2024 wird in der Chirurgie nach der letzten OP im OP- Saal und der Einleitung die Narkosegasabsaugung vom AGFS (Anästhesiegas-Fortleitungssystem) entkoppelt  
→ Kein Verbrauch von Druckluft mehr und somit Reduktion des Stromverbrauchs (Einsparung von ca. 250.000 kWh/ Jahr am UKHD)

### *Mobilität*

- Um Klima, Umwelt und Gesundheit zu schützen, bieten wir Lademöglichkeiten für BEV, elektrifiziert das UKHD sukzessive den Fuhrpark, setzen Anreize zum Umstieg vom Auto auf den ÖPNV und das Rad. Siehe Leitsatz 7.

### *Labor-Zertifizierung*

- Den Forschungsbetrieb nachhaltiger zu gestalten: Dieses Ziel verfolgt das internationale Zertifizierungsprogramm „My Green Lab“, an dem sich in der Pilotphase 15 Labore der Universität Heidelberg beteiligen. Der acht- bis zehnmonatige Evaluationsprozess zielt darauf ab, dort langfristig und nachhaltig den Energie-, Ressourcen- und Wasserverbrauch zu reduzieren. Die vom Prorektorat für Qualitätsentwicklung und Nachhaltigkeit initiierte Zertifizierungsmaßnahme beginnt Anfang März 2024 und wird vom Projektbüro Klimaschutz und Nachhaltigkeit im Dezernat Planung, Bau und Sicherheit begleitet.  
Die Universität ermöglicht es den Laboren des UKHD /der Medizinischen Fakultät am Zertifizierungsprogramm teilzunehmen. Inzwischen nehmen 9 unserer Labore teil.

### *Mitarbeitendensensibilisierung*

- Um für nachhaltiges und klimafreundliches Arbeiten am UKHD aufmerksam zu machen, bietet die Sst. Nachhaltigkeit und Klimaschutz Lehrveranstaltungen und Fortbildungen an, in denen geschult wird, wie Nachhaltigkeit und Klimaschutz im Klinikalltag umgesetzt werden kann.  
Es gibt zudem einen Vortrag bei der Einführungsveranstaltung für neue Mitarbeitende, um auf das Thema und die Stabsstelle aufmerksam zu machen.

### 4.3.3 Ergebnisse und Entwicklungen

Wie dargestellt, treibt unsere Abteilung für Energie den Ausbau von Photovoltaikanlagen und Ladeinfrastruktur für batterieelektrische Fahrzeuge an den Standorten mit großem Engagement voran. Damit verbessern wir Schritt für Schritt die Klimabilanz des UKHD.

Ein zentraler Baustein dieser Maßnahmen ist die Installation der Photovoltaikanlagen auf den Dachflächen des Klinikums. Ursprünglich war die Inbetriebnahme bis Ende 2024 vorgesehen. Aufgrund der Insolvenz eines beauftragten Dienstleisters und der dadurch erforderlichen Neuausschreibung kam es jedoch zu zeitlichen Verzögerungen im Projektverlauf.

Die Dachmontage ist Mitte 2025 erfolgt und der elektrische Anschluss folgt in der zweiten Jahreshälfte.

Nach Inbetriebnahme werden die Anlagen jährlich rund 765.000 kWh klimafreundlichen Strom erzeugen, der direkt vor Ort genutzt wird und damit einen wichtigen Beitrag zur nachhaltigen Energieversorgung des Klinikums leistet.

Wie dargestellt, treibt unsere Energieabteilung den Ausbau von Photovoltaik und Lademöglichkeiten von BEV kontinuierlich voran und macht unsere Standorte damit bereits klimafreundlicher.

Zudem steht die Stabsstelle im intensiven Austausch mit Mitarbeitenden des UKHD, anderen Gesundheitseinrichtungen und Nachhaltigkeitsnetzwerken.

Initiativen wie die Entkopplung der AGFS im OP, kommen direkt aus unseren jeweiligen Fachbereichen. Durch diese Maßnahme der Klinik für Anästhesiologie können am UKHD pro Jahr ca. 250.000 kWh Energie eingespart werden.

Das eigenständige Engagement für Klimaschutz unserer diversen Abteilungen ist entscheidend, damit wir als UKHD Maßnahmen umsetzen können, die auf unsere Betriebsabläufe abgestimmt sind.

#### 4.3.4 Indikatoren

##### Indikator 1: Installation von PV Anlagen

Geplant war die Installation von PV Anlagen am Klinikum bis Ende 2024:

- Medizinische Klinik 500 kWp (peak)
  - Apotheke 125 kWp
  - Analysezentrum 140 kWp
- Erzeugung von ca. 765.000 kWh PV-Strom pro Jahr

Die Dach-Montagen dieser PV Anlagen ist Mitte 2025 erfolgt. Der elektrische Anschluss der PV Anlagen erfolgt in der zweiten Jahreshälfte 2025 und wird wie vorgesehen ca. 765.000 kWh PV-Strom pro Jahr erzeugen.

##### Indikator 2: Installation von PV Ladesäulen

Geplant war die Installation und Inbetriebnahme der ersten 16 Ladelösungen für BEV in 2024. Die Ladesäulen wurden 2024 verteilt auf zwei Parkhäuser im Neuenheimer Feld installiert und stehen Mitarbeitenden sowie Patient:innen inzwischen zur Verfügung.

##### Indikator 3: Treibhausgasbilanzierung

Mit dem KliMeG Rechner werden wir ab 2024 die Treibhausgasbilanzen rückblickend bis zum Jahr 2020 und ab dann jährlich veröffentlichen, um die Emissionen, die das Unternehmen verursacht, transparent abzubilden.

Der KliMeG Rechner wurde in einigen Bereichen überarbeitet und optimiert. Wir haben die relevanten Daten für die Vorjahre bei den verschiedenen Abteilungen eingeholt und befinden uns in Absprache mit KliMeG und anderen Krankenhäusern in der Berechnung der Bilanzen.

#### 4.3.5 Ausblick

Um den Klimaschutz am UKHD weiter voranzutreiben, ist die Stabsstelle für Nachhaltigkeit und Klimaschutz im stetigen Austausch mit Mitarbeitenden und anderen Gesundheitseinrichtungen.

Um Mitarbeitende des UKHD auf den Weg der nachhaltigen Transformation mitzunehmen und diese aktiv zu beteiligen plant die Sst. Sensibilisierungsmaßnahmen wie Vorträge, Fortbildungen und Aktionstage weiter auszubauen.

Eine zentrale Rolle spielt dabei das Netzwerk Nachhaltigkeit (NeNa), eine Initiative von UKHD Mitarbeitenden, die sich für die nachhaltige Entwicklung des UKHD engagieren und Maßnahmen aus der Belegschaft heraus anregen. Bei diesjährigen Events zum Thema Klimaschutz konnte NeNa bereits neue Mitglieder gewinnen und möchte sein Engagement auch künftig ausweiten.

Nachhaltigkeit und Klimaschutz sollen in der Unternehmensstruktur des UKHD verankert werden. Dazu werden in allen Kliniken und Geschäftsbereichen Nachhaltigkeitsbotschafter\*innen etabliert. Diese Multiplikatoren sollen als zentrale Ansprechpersonen vor Ort fungieren, das Engagement der Mitarbeitenden fördern und begleitet von der Sst. NuK Maßnahmen umsetzen. Ziel ist es eine stärkere Durchdringung in alle Abteilungen des UKHD zu erreichen.

Wie bereits aufgeführt, sind der Photovoltaikausbau und weitere Ladelösungen an all unseren Standorten bereits konkret in Planung. Neben den zusätzlichen 100 Ladepunkten im Neuenheimer Feld soll es künftig 4 Ladesäulen (8 Ladepunkte) für Mitarbeitende auf unserem Campus in Schlierbach und eine Ladesäule auf dem Gelände des Altklinikums geben.

Die Anzahl der Labore des UKHD, die an „einem Laborzertifizierungsprogramm teilnehmen soll von 9 auf 15 erhöht werden.

## **4.4 Leitsatz 07 Mitarbeitendenrechte und -wohlbefinden**

### **4.4.1 Zielsetzung**

#### *Betriebliches Gesundheitsmanagement*

Unsere Philosophie spiegelt unter anderem die Definition von Prof. Badura (2010) wider:

„Unter betrieblichem Gesundheitsmanagement verstehen wir die Entwicklung betrieblicher Strukturen und Prozesse, die die gesundheitsförderliche Gestaltung von Arbeit und Organisation und die Befähigung zum gesundheitsfördernden Verhalten der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter zum Ziel haben.“ (Badura et al. 2010)

Hierbei ist es für uns das größte Anliegen, die Maßnahmen bedürfnisorientiert zu entwickeln und somit die Beschäftigten in die Konzeptentwicklung miteinzubeziehen. Die Erfahrung zeigt, dass eine Kombination zwischen einem Führungskräfte-orientierten „top down“-Ansatz und einem auf Mitarbeiterengagement basierendem „bottom up“-Ansatz am effizientesten ist. Wir beschäftigen uns hauptsächlich mit der Frage, was hält die Beschäftigten gesund und verfolgen daher einen salutogenetischen Ansatz, das heißt wir stärken die Ressourcen der Beschäftigten, um den Umgang mit Stressfaktoren und Herausforderungen gesundheitsförderlicher zu gestalten. Das BGM ist ein Instrument zur Verbesserung der Arbeitszufriedenheit, zur Bindung und Gewinnung von Mitarbeitenden.



Weitere strategischen Ziele für 2025 sind:

- BGM strategischer aufstellen (Upgrade BGM inkl. Kennzahlenmanagement)
- BGM für Auszubildende
- BGM – Zielgruppe Führungskräfte: BGM als Führungsaufgabe etablieren, Maßnahmen im BGM als Hilfestellungen für Führungskräfte

### *Speiseversorgung Mitarbeitende*

Das Angebot an Speiseversorgung für Mitarbeitende hat nicht nur Effekte auf die Umwelt, sondern auch auf die Gesundheit und das Wohlbefinden der Mitarbeitenden. Im Frühjahr 2023 wurde im Rahmen eines Pilotprojektes in einer großen Cafeteria für Mitarbeitende das Menüangebot für drei Monate umgestellt: statt wie zuvor zwei Fleischgerichte und ein vegetarisches Gericht wurden ein Fleischgericht, ein veganes und ein vegetarisches Gericht angeboten. Aufgrund der positiven Rückmeldungen und der positiven Effekte für die Gesundheit der Mitarbeitenden und die Umwelt werden inzwischen in allen Cafeterien täglich mittags zwei vegetarische oder vegane Gerichte angeboten.

### *Wohnraum für Mitarbeitend*

2025 mietet das UKHD von der GGH 99 Wohnungen als attraktives Wohnangebot in direkter Nähe zum Medizin Campus im Neuenheimer Feld und der Akademie für Gesundheitsberufe an, das die Arbeits- und Lebensqualität unserer Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter erheblich verbessert. Dieses Wohnangebot schafft dringend benötigten und günstigen Wohnraum für die Mitarbeitenden des Uniklinikums, trägt damit zur Fachkräftesicherung bei und gewährleistet auch in Zukunft die bestmögliche Versorgung unserer Patientinnen und Patienten.

### *Mobilität:*

Um Klima, Umwelt und Gesundheit zu schützen, setzen wir für unsere Mitarbeitenden Anreize zum Umstieg vom Auto auf den ÖPNV und/oder das Rad. So investieren wir in den Ausbau unserer Radabstellanlagen und bezuschussen das Jobticket/Deutschlandticket. Zudem können Mitarbeitende seit Mai letzten Jahres kostenlos das öffentliche Fahrradverleihsystem von VRNextbike (BUSINESSbike) nutzen. Der weitere Ausbau von VRNextbike-Stationen ist in Planung.

#### 4.4.2 Ergriffene Maßnahmen

##### *Betriebliches Gesundheitsmanagement*

##### 4 Handlungsfelder

Angebote in folgenden Teilbereichen:

1.	Betriebliche Gesundheitsförderung (BGF)	Wir bieten im Rahmen der BGF unter anderem Präventionskurse, individuelle Beratungen zum Thema Gesundheit und dynamische Arbeitsplatzgestaltung und Massagen an. Zudem werden Aktionstage wie Gesundheitstage und aktive Pausen durchgeführt. Wohnortnah werden Fitnessstudio- und auch Schwimmbadkooperationen angeboten.
2.	Zielgruppenspezifische und aufsuchende BGM-Projekte	Im Rahmen von zielgruppenspezifischen Projekten werden Maßnahmen zur Verhaltens- und Verhältnisprävention auf Stationen oder in einzelnen Arbeitsbereichen entwickelt. Zudem werden Teamtage organisiert und durchgeführt.
3.	Betriebliches Eingliederungsmanagement (BEM)	Das BEM ist als gesetzliche Aufgabe des Arbeitgebers in § 167 Abs. 2 SGB IX definiert worden und wird seit 2008 am Universitätsklinikum Heidelberg durchgeführt. Ziel des BEM ist es, allen Beschäftigten, die innerhalb der letzten 12 Monate insgesamt mehr als sechs Wochen arbeitsunfähig erkrankt waren, Unterstützung von Seiten des Arbeitgebers anzubieten.
4.	Gesundheitsgerechtes Führen	Das BGM bietet unseren Führungskräften Vorträge, Seminare und Beratung zum Thema "Gesundheitsgerechtes Führen" an.
5.	Koordination Ganzheitliche Gefährdungsbeurteilung (GGB)	Die Moderation des Steuerkreises GGB übernimmt das BGM. In Absprache mit der Arbeitssicherheit findet eine enge Verzahnung der physischen und psychischen Gefährdungsbeurteilung statt. Hier ist gerade ein systematischer Aufbau angestoßen worden. Die Durchführung der psychischen Gefährdungsbeurteilung liegt in der Verantwortung des BGM.

### *Zusätzliche Maßnahmen:*

- Neuausrichtung des Steuerkreises BGM
- Maßnahmenvorschläge aus der Auditierung Dezember 2024 generieren
- Pilotierung der Gefährdungsbeurteilung psychischer Belastungen
- Einführen einer weiteren Kommunikationsstruktur mit dem Personalrat
- "Gesund Führen" als Bestandteil in Projekten anbieten
- Auszubildende über bestehende BGM-Angebote informieren
- Teamtage für Auszubildende anbieten
- Inbetriebnahme BGM App

### *Speiseversorgung*

- Erweiterung der vegetarischen und veganen Speiseangebote, um unterschiedlichen Ernährungsbedürfnissen und -Vorlieben unserer Mitarbeitenden gerecht zu werden
- Einsatz von Verkaufs-Automaten, die es den Mitarbeitern auch außerhalb der regulären Arbeitszeiten ermöglichen, sich mit frischem und gesundem Essen zu versorgen

### *Wohnraum für Mitarbeitende*

- Fertigstellung des Neubauprojekts „Mitarbeiterwohnen für Beschäftigte des Universitätsklinikums Heidelberg (UKHD)“ der Gesellschaft für Grund- und Hausbesitz mbH Heidelberg (GGH) mit idealer Lage für Beschäftigte
- Nachhaltige modulare Holzhybridbauweise
- Großzügige Gemeinschaftsräume sowie begrünte Außenanlagen fördern das soziale Miteinander der Bewohner:innen

### *Mobilität*

- Aufgrund hoher Nachfrage, haben wir weitere BUSINESSbike Lizenzen von VRNextbike für unsere Mitarbeitenden erworben: Ab dem 1. Juli 2025 werden 500 zusätzliche Lizenzen zur kostenlosen Nutzung der VRNextbikes für Mitarbeitende des UKHD inklusive aller Tochterunternehmen verfügbar
- Für den Ausbau der Fahrradabstellanlagen hat das UKHD gemeinsam mit Vertretern der Stadt Heidelberg und des Land Baden-Württemberg potenzielle Ausbauflächen an den sechs Standorten im Neuenheimer Feld, auf dem Klinkgelände des Campus Bergheim und der Orthopädie in Schlierbach identifiziert. Für einen Pilot-Standort (Marsiliusarkaden) wurden/haben wir den Ausbau konkret geplant, sowie verschiedene Modelle von Fahrradparkern zur Testung beschafft.

### *Kampagne gegen sexualisierte Gewalt am Arbeitsplatz*

- Mitte Januar 2025 startete an den vier Uniklinika in Baden-Württemberg die Kampagne „Klare Kante gegen sexualisierte Belästigung“. Damit reagierten die vier Vorstände auf die Ergebnisse der Mitarbeitendenumfrage aus dem Jahr 2022 zum Thema sexualisierte Belästigung am Arbeitsplatz.
- Wir wollen Betroffene durch die Kampagne ermutigen, über Erlebtes zu reden und sich Beratung und Hilfe zu holen. Gleichzeitig soll allen Personen, die übergriffiges Verhalten an den Tag legen, sehr deutlich bewusst gemacht werden, dass sexualisierte Belästigung kein Kavaliersdelikt ist und nicht geduldet wird – nicht am UKHD und auch sonst nirgendwo. Als Ansprechpartner:innen dienen unsere Beauftragten für Chancengleichheit, die Stabsstelle Konflikt- und Krisenmanagement und die AGG-Ansprechpersonen. (Allgemeines Gleichbehandlungsgesetz)

### **4.4.3 Ergebnisse und Entwicklungen**

Mitarbeitendenwohlbefinden und -rechte sind ein wichtiger Faktor für den Erfolg des UKHD. Daher ist die Förderung dessen die Aufgabe vieler verschiedener Abteilungen und wird aktiv durch den Klinikumsvorstand unterstützt.

### *Betriebliches Gesundheitsmanagement*

Für sein herausragendes Engagement im Betrieblichen Gesundheitsmanagement wurde das UKHD dieses Jahr als „Gesunder Arbeitgeber“ ausgezeichnet. Mit dem Gütesiegel hebt das Marktforschungs-, Analyse- und Zertifizierungsinstitut EUPD Research Unternehmen hervor, die sich aktiv für das Wohlbefinden ihrer Mitarbeitenden engagieren. Es dient bestehenden sowie zukünftigen Fachkräften als klares Erkennungsmerkmal für einen gesundheitsfördernden und attraktiven Arbeitsplatz.

Auch bei Events gab es Erfolge zu vermerken. Mehr als 14.000 laufbegeisterte Teilnehmerinnen und Teilnehmer aus 618 Unternehmen gingen am 3. Juni 2025 beim BASF-Firmencup auf dem Hockenheimring an den Start – es war die bereits 21. Auflage der größten Breitensportveranstaltung der Metropolregion Rhein-Neckar.

Für eine hervorragende Organisation sorgte wie immer Fit im Klinikum: In der Event-Arena fanden in am UKHD-Teamstand die Läuferinnen und Läufer genügend Platz zum Relaxen. Neben gemütlichen Liegestühlen sorgte eine Masseurin für entspannte Muskeln. Zudem wurde das UKHD-Team mit 700 Iso-Drinks, 70 Litern alkoholfreiem Bier, 38 kg Bananen und 25 Wassermelonen verwöhnt. Jeder / jede Teilnehmende erhielt außerdem ein Klinikshirt und ein weiteres kleines Geschenk. Bereits im Vorfeld hatte Fit im Klinikum die Startgebühr für die Teilnehmenden übernommen. Die Angebote des BGM für die Mitarbeitenden zeigte Wirkung.

Wie schon in den vergangenen Jahren präsentierte sich das UKHD als sport- und laufbegeistertes Unternehmen, das nicht nur 417 gemeldete Läuferinnen und Läufer stellte, sondern auch in allen Kategorien Top-Platzierungen erreichte.



BASF Firmencup 2025

Zudem gab es im letzten Jahr folgende Entwicklungen:

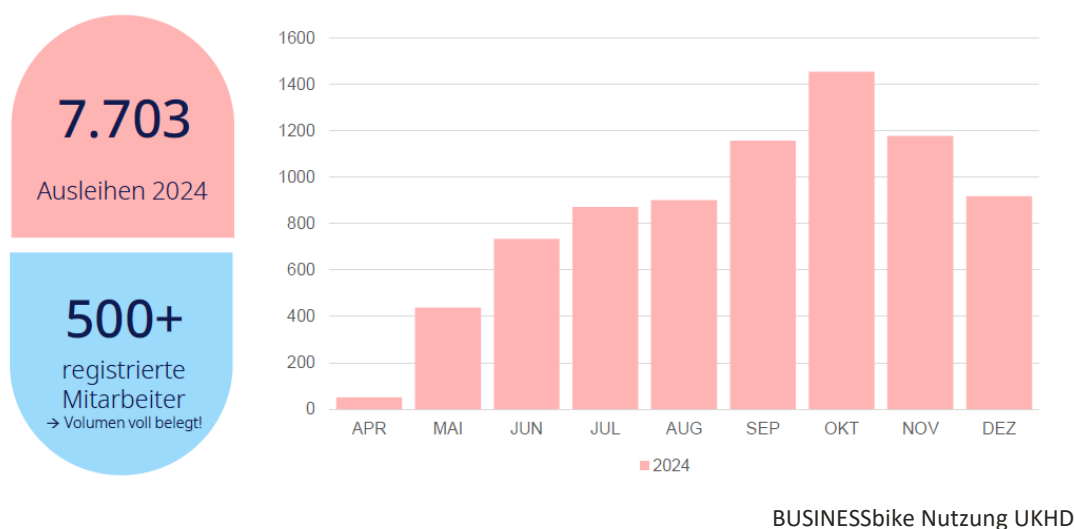
- Zwei Termine des Steuerkreises BGM haben 2025 stattgefunden, zwei werden noch stattfinden, Mitglieder: vermehrt Führungskräfte um die Wirkung des BGM zu erhöhen
- In 2025 wird ein Pilot zur psychischen Gefährdungsbeurteilung in der Chirurgie stattfinden
- Alle sechs Wochen findet ein Jour fixe zwischen dem PR und der Leitung BGM statt. Hierbei geht es darum strategische Themen zu besprechen und Handlungsbedarfe vonseiten des PR in Bezug auf die Mitarbeitendengesundheit zu definieren
- Bilden von Arbeitsgruppen zu den Themen, die im Rahmen der Auditierung Handlungsbedarf aufgezeigt haben: Kennzahlenmanagement, Lobbyarbeit BGM und BGM für Führungskräfte
- Stärkere Vernetzung mit den Stakeholdern im BGM Steuerkreis

## Mobilität

Das BUSINESSbike Angebot wurde von unseren Mitarbeitenden sehr positiv aufgenommen und stark in Anspruch genommen. In wenigen Wochen waren die ersten 500 Lizenzen vergeben und allein in den ersten 8 Monaten wurden 7.703 Räder ausgeliehen. Aufgrund der hohen Nachfrage haben wir die Lizenzen dieses Jahr verdoppelt.

Report 2024 / Q2 – Q4

### BUSINESSbike – Universitätsklinikum Heidelberg



## Wohnraum für Mitarbeitende

Das Neubauprojekt „Mitarbeiterwohnen für Beschäftigte des Universitätsklinikums Heidelberg (UKHD)“ der Gesellschaft für Grund- und Hausbesitz mbH Heidelberg (GGH) wurde mit dem DW-Zukunftspreis 2025 ausgezeichnet: „Das Mitarbeiterwohnen ist wichtig, um die Fachkräftesicherung zu gewährleisten. Durch die nachhaltige modulare Holzhybridbauweise sowie den Einbau von standardisierten Nasszellen-Modulen konnte eine vergleichbar kurze und effiziente Realisierung umgesetzt werden“, hieß es in der Laudatio zur Preisverleihung

## Kampagne gegen sexualisierte Gewalt am Arbeitsplatz

Seit Beginn der Kampagne „Klare Kante gegen sexualisierte Belästigung“ ist die Anzahl an Betroffenen, die sich für eine Beratung bei den Ansprechpersonen angemeldet haben, im Vergleich zu zuvor gestiegen. Ebenso haben sich Führungskräfte bei den Anlaufstellen gemeldet, die dafür sensibilisiert werden sollen, sowohl Beschäftigte mit unerwünschten Verhalten frühzeitig zu konfrontieren, als auch empathisch hinzuschauen, wenn Personen belästigt werden oder sich belästigt fühlen könnten.

#### **4.4.4 Indikatoren**

##### **Indikator 1: Überdachung und Neubau von Radstellplätzen**

- Geplant war der Ausbau von 200 neuen Radstellplätzen, davon konnten 10 ausgebaut werden. Weitere 91 wurden beschafft und werden in Q2-3 2025 installiert
- Bis Ende Q1 2026 sollen weitere 100 Radstellplätze installiert werden und 200 überdacht werden.

##### **Indikator 2: Inbetriebnahme der BGM-App**

- Geplant war die Inbetriebnahme der BGM-App zur Verbesserung der Erreichbarkeit und Digitalisierung der Kursanmeldungen bis Ende 2024.
- Die App wurde mit leichter Verspätung im Januar 2025 vorgestellt

##### **Indikator 3: Vorsorgeuntersuchungen erweitern**

- Das BGM hatte geplant bis Ende 2024 das Angebot rund um Vorsorgeuntersuchungen erweitern durch die Einführung mindestens einer zusätzlichen Untersuchung. Beispielsweise im Bereich der Krebsvorsorge. Hierzu ist das BGM momentan noch im Austausch mit dem Betriebsärztlichen Dienst.

##### **Indikator 4: Befragung MA Speisequalität**

- Leider konnte eine Befragung der MA hinsichtlich der Speisequalität in einem größeren Rahmen bis jetzt noch nicht umgesetzt werden. Allerdings haben unsere Mitarbeitenden die Möglichkeit über einen QR Code, der in unseren Cafeterien aushängt, Rückmeldung über ihre Zufriedenheit mit dem Essensangebot zu geben.

#### 4.4.5 Ausblick

Während die Verbesserung der Mitarbeitendensicherheit und- rechte eine zentrale Aufgabe am UKHD bleibt, möchten wir uns im nächsten Bericht ausführlich über eine weitere zentrale Säule des UKHD berichten- die Patientensicherheit. Diese fällt unter den Leitsatz „Produktverantwortung“

Im Sinne des Leitsatzes „Produktverantwortung“ verfolgt das Universitätsklinikum Heidelberg das Ziel, seine medizinischen Leistungen nicht nur qualitativ hochwertig, sondern auch nachhaltig und verantwortungsbewusst zu gestalten. Ein zentrales Anliegen ist dabei die kontinuierliche Stärkung der Patientensicherheit sowie die frühzeitige Identifikation und Minimierung potenzieller Risiken im Behandlungsprozess. Dabei werden die Qualitäts- und Risikomanagementprozesse darauf ausgerichtet, eine gelebte Sicherheitskultur zu fördern, Ereignisse systematisch zu analysieren und daraus wirksame Verbesserungsmaßnahmen abzuleiten, um eine nachhaltige Wirkung zu erzielen, sowohl im Sinne der Patienten als auch im Hinblick auf die verantwortungsvolle Nutzung von Ressourcen und die langfristige Organisationsentwicklung. Durch Transparenz, interdisziplinäre Zusammenarbeit und digitale Unterstützung wird die Verantwortung für Qualität und Sicherheit als integraler Bestandteil des klinischen Wertschöpfungsprozesses verstanden und aktiv gelebt.

*Für das kommende Jahr sind folgende Schwerpunkte geplant:*

##### **Systematisches Monitoring zentraler Patientensicherheitsindikatoren**

Zur weiteren Stärkung der Transparenz und Steuerungsfähigkeit im Bereich Patientensicherheit wird ein strukturiertes Monitoring definierter Sicherheitsindikatoren etabliert, um eine einheitliche Bewertung und gezielte Maßnahmenableitung zu ermöglichen. Ziel ist es, bestehende Aktivitäten zu bündeln, relevante Kennzahlen bereichsübergreifend sichtbar zu machen und die kontinuierliche Qualitätsentwicklung datenbasiert zu unterstützen.

##### **Stärkung der Ergebnisqualität durch Teilnahme an der Initiative Qualitätsmedizin (IQM)**

Zur Förderung einer transparenten und vergleichbaren Behandlungsqualität nehmen wir seit Ende 2024 an der IQM teil, die als trägerübergreifender Zusammenschluss von Krankenhäusern das Ziel verfolgt, medizinische Ergebnisqualität messbar zu machen, kontinuierlich zu verbessern und offen zu kommunizieren. Die Teilnahme unterstreicht das Engagement des UKHD für evidenzbasierte Qualitätsentwicklung und patientenzentrierte Versorgung.



**Ausweitung der Digitalisierung patientenzentrierter und sicherheitsrelevanter Prozesse**

Die digitale Weiterentwicklung von Prozessen im klinischen Risikomanagement und Patientenfeedback wird gezielt vorangetrieben, um Rückmeldungen systematisch auszuwerten, unerwünschte Ereignisse frühzeitig zu erkennen und Maßnahmen effizienter zu steuern. Im Fokus stehen dabei die zentrale Koordination und Sichtbarmachung relevanter Informationen, etwa durch: Patienten-Videos über Bedside-Terminals zur Stärkung der Eigenverantwortung und Information der Patienten, Patienten-Safetycards zur aktiven Einbindung in Sicherheitsprozesse, kontinuierliche digitale Patientenbefragungen zur Echtzeit-Erfassung von Erfahrungen und Hinweisen, ein Dashboard für Qualitäts- und Risikomanagement-Themen zur transparenten Darstellung sicherheitsrelevanter Kennzahlen, sowie die Auslobung eines Patientensicherheitspreises, um innovative Beiträge zur Sicherheitskultur zu fördern und sichtbar zu machen. All diese Maßnahmen unterstützen eine datenbasierte, transparente und patientenzentrierte Weiterentwicklung der Sicherheitskultur am UKHD.

## 5. Weitere Aktivitäten

Leitsatz	Ziele	Maßnahmen und Aktivitäten	Ergebnisse und Entwicklungen	Ausblick
Leitsatz 02 – Klimaanpassung	<ul style="list-style-type: none"> <li>Um unsere Patient:innen und Mitarbeitenden zu schützen und sicherzustellen, dass unsere Betriebsabläufe so wenig wie möglich von Klimaveränderungen beeinflusst werden, planen wir ein Klimaschutzkonzept zu erstellen</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>Die Stabsstelle für Nachhaltigkeit steht in regelmäßigem Austausch mit anderen Häusern zum Thema Hitzeschutz</li> <li>Vor und während Hitzewellen werden Mitarbeitende über interne Kommunikationskanäle gewarnt</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>Bei neuen Bauprojekten wie dem „Herzzentrum“ wird Klimaanpassung in der Bauplanung mitgedacht, von Regenwasserretention über Verschattung und Begrünung bis hin zu Klimatisierung</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>Besonders Gefährdete Bereiche werden nachträglich klimatisiert</li> </ul>
Leitsatz 03 – Ressourcen und Kreislaufwirtschaft	<ul style="list-style-type: none"> <li>Das UKHD versucht überall dort wo es sinnvoll und möglich ist, umweltverträgliche Artikel und Materialien einzusetzen. Der Einsatz klimafreundlicher Artikel und die Reduzierung von eingesetzten Ressourcen stehen dabei im Fokus</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>Im letzten Jahr hat die Stabsstelle für Nachhaltigkeit auf Anreiz der Klinik für Anästhesiologie eine Masterarbeit betreut, bei der die Umsetzbarkeit und ökologischen Vorteile der Verwendung von Mehrweg-Wärmedecken im OP geprüft wurden</li> <li>Recycling von Staplerhandgriffen und Aluverpackungen in der Chirurgie</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>In Zusammenarbeit mit unserem Abfallmgt. hat die Chirurgie mit der Trennung unkontaminierter Folienverpackungen angefangen. Pro Tag fallen dabei ca. 10 Transportwagen Folienverpackungen an, die durch die Trennung recycelt werden können.</li> <li>Es gab einen umfassenden Austausch mit diversen Abteilungen zur Einführung der Mehrweg-Wärmedecken. Die Prüfung ist in Arbeit</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>Das UKHD plant eine Kampagne zum bewussten Einsatz von Einweghandschuhen.</li> <li>Maßnahmen, die in der Chirurgischen Klinik pilotiert wurden, sollen auf andere Bereiche und Kliniken ausgeweitet werden</li> </ul>
Leitsatz 04 – Biodiversität	<ul style="list-style-type: none"> <li>Es ist unser Ziel, Biodiversität an unseren Standorten so gut wie möglich zu erhalten und zu fördern</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>Bei unseren aktuellen Baumaßnahmen wird Begrünung berücksichtigt und aktiv eingeplant</li> <li>Die AG Biodiversität des Netzwerk Nachhaltigkeit plant Projekte und setzt diese mit unserem Außenflächenmanagement um.</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>Bei der Earth Week 2025 hatten Mitarbeitende des UKHD die Gelegenheit Nisthilfen zu bauen.</li> <li>Die AG Biodiversität hat auf dem Campus Im Neuenheimer Feld eine Blumenwiese angelegt, die von Mitarbeitenden gepflegt wird</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>Die AG Biodiversität trifft sich regelmäßig und plant Projekte fürs nächste Jahr</li> <li>Auch im nächsten Jahr soll es zur Earth Week Angebote im Bereich Biodiversität geben</li> <li>Auf unserem Campus in Bergheim ist in Kooperation mit der Stadt Heidelberg ein Klimagarten geplant</li> </ul>

Leitsatz	Ziele	Maßnahmen und Aktivitäten	Ergebnisse und Entwicklungen	Ausblick
Leitsatz 05 – Produktverantwortung	<ul style="list-style-type: none"> <li>Das Universitätsklinikum Heidelberg verfolgt das Ziel, seine medizinischen Leistungen nicht nur qualitativ hochwertig, sondern auch nachhaltig und verantwortungsbewusst zu gestalten.</li> <li>Ein zentrales Anliegen ist dabei die kontinuierliche Stärkung der Patientensicherheit sowie die frühzeitige Identifikation und Minimierung potenzieller Risiken im Behandlungsprozess. Dabei werden die Qualitäts- und Risikomanagementprozesse darauf ausgerichtet, eine gelebte Sicherheitskultur zu fördern, Ereignisse systematisch zu analysieren und daraus wirksame Verbesserungsmaßnahmen abzuleiten, um eine nachhaltige Wirkung zu erzielen, sowohl im Sinne der Patienten als auch im Hinblick auf die verantwortungsvolle Nutzung von Ressourcen und die langfristige Organisationsentwicklung.</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>Ausbau interdisziplinärer Zusammenarbeit durch Förderung des bereichsübergreifenden Austauschs zu Themen des Qualitäts- und Risikomanagements sowie der Patientensicherheit</li> <li>Weiterentwicklung des Critical Incident Reporting Systems (CIRS) durch Digitalisierung und Ausweitung der Melde- und Auswertungsprozesse</li> <li>Vernetzung sicherheitsrelevanter Bereiche über ein zentrales Notfall- und Meldeportal</li> <li>Ausbau des Fortbildungsangebots zu Patientensicherheitsthemen</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>Zentrale Prozesse konnten im Qualitäts- und Risikomanagement weiterentwickelt und nachhaltig im klinischen Alltag verankert werden.</li> <li>Die interdisziplinäre Zusammenarbeit wurde gestärkt, digitale Instrumente zur Erfassung und Auswertung sicherheitsrelevanter Daten ausgebaut und die Beteiligung von Mitarbeitenden sowie Patienten aktiv gefördert. Durch die systematische Analyse von Rückmeldungen und Ereignissen konnten konkrete Verbesserungsmaßnahmen abgeleitet und die Transparenz im Umgang mit möglichen Risiken erhöht werden. Die zunehmende Sichtbarkeit von Patientensicherheitsthemen sowie deren gezielte und transparente Kommunikation leisten dabei einen wesentlichen Beitrag zur kontinuierlichen Verbesserung der Versorgungsqualität und fördern die Entwicklung des UKHD zu einer prozess- und qualitätsorientierten sowie verantwortungsbewussten Organisation.</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>Systematisches Monitoring zentraler Patientensicherheitsindikatoren: Zur weiteren Stärkung der Transparenz und Steuerungsfähigkeit im Bereich Patientensicherheit wird ein strukturiertes Monitoring definierter Sicherheitsindikatoren etabliert, um eine einheitliche Bewertung und gezielte Maßnahmenableitung zu ermöglichen. Ziel ist es, bestehende Aktivitäten zu bündeln, relevante Kennzahlen bereichsübergreifend sichtbar zu machen und die kontinuierliche Qualitätsentwicklung datenbasiert zu unterstützen.</li> </ul>
Leitsatz 06 – Menschenrechte und Lieferkette	<ul style="list-style-type: none"> <li>Ziel ist es, durch die Verantwortliche Fachabteilungen und den Menschenrechtsbeauftragten des UKHD die Einhaltung unserer</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>Im Jahr 2024 erstellte die Sst. Compliance zum ersten Mal einen Bericht des UKHD zum LkSG. Der Bericht beschreibt die Strategien,</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>Insgesamt zeigt der Bericht, dass das UKHD die Anforderungen des LkSG konsequent umsetzt und Maßnahmen ergreift, um Risiken zu</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>Es wurde eine Menschenrechtsstrategie entwickelt, die vom Chief Compliance Officer (CCO) überwacht wird</li> </ul>

Leitsatz	Ziele	Maßnahmen und Aktivitäten	Ergebnisse und Entwicklungen	Ausblick
	menschenrechtlichen und umweltbezogenen Pflichten zu gewährleisten	Maßnahmen und Ergebnisse im Bereich der menschenrechtlichen und umweltbezogenen Sorgfaltspflichten	minimieren und Sorgfaltspflichten in der Lieferkette und im eigenen Geschäftsbe- reich sicherzustellen	• Die Wirksamkeit des Risikomgt. wird regelmäßig überprüft und die Interessen aller Betroffenen, einschließlich der Beschäftigten und derjenigen in der Lieferkette, werden berücksichtigt.
Leitsatz 08 – Anspruchsgruppen	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Wir möchten sämtliche Anspruchsgruppen an der Nachhaltigen Transformation beteiligen</li> <li>• Das Wohl unserer Patient:innen steht für uns im Mittelpunkt: Krankheiten zu heilen, Beschwerden zu lindern und ihrer Entstehung vorzubeugen, ist unser wichtigstes Ziel. Dafür setzen wir unser medizinisches Wissen auf höchstem Niveau ein und bieten unseren Patienten die bestmögliche Behandlung und Pflege, die Ihre individuellen Bedürfnisse berücksichtigt</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Die Sst. NuK steht in engem Austausch mit den Mitarbeitenden des UKHD, um sie aktiv in die nachhaltige Transformation einzubinden.</li> <li>• Zudem findet ein regelmäßiger Austausch mit anderen Krankenhäusern, Kliniken und Forschungsinstitutionen statt. Insbesondere die vier Unikliniken Baden-Württemberg arbeiten eng zusammen, um unsere Gesundheitsversorgung klimafreundlicher zu gestalten</li> <li>• Dieses Jahr hat das UKHD in Zusammenarbeit mit dem DKFZ und der Universität Heidelberg die Earth Week organisiert. Die Aktionen richteten sich primär an Mitarbeitende, die Teilnahme war jedoch für die Öffentlichkeit freigegeben</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Durch die Aktionen der Earth Week sind UKHD Mitarbeitende auf das Netzwerk Nachhaltigkeit aufmerksam geworden und einige sind im Anschluss dem Netzwerk beigetreten.</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Durch die Einführung von Nachhaltigkeitsbotschafter*innen soll die Einbindung der Mitarbeitenden unterstützt werden. Diese fungieren als zentrale Ansprechpersonen vor Ort, fördern das Engagement der Mitarbeitenden und berichten an die Sst. NuK.</li> </ul>
Leitsatz 09 – Unternehmens- erfolg und Arbeitsplätze	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Das UKHD hat das Ziel den langfristigen Unternehmenserfolg zu sichern und Arbeitsplätze in der Region zu bieten</li> <li>• Darüber hinaus legen wir als größter Arbeitgeber der Region</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Das UKHD beschäftigt momentan über 14.000 Mitarbeitende und ist damit größter Arbeitgeber der Region. 130 Nationen sind unter den Beschäftigten vertreten</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Mit dem jetzt vereinbarten Verbund der Universitätsklinika sichern wir langfristig die Zukunft der universitären Krankenversorgung für die Menschen in Mannheim und der Region, ermöglichen den</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Dem UKHD ist es wichtig, auch künftig ein attraktiver Arbeitgeber zu bleiben. Dabei stehen Spitzenmedizin, exzellente Forschung und ausgezeichnete Lehre im Fokus</li> </ul>

Leitsatz	Ziele	Maßnahmen und Aktivitäten	Ergebnisse und Entwicklungen	Ausblick
	einen hohen Stellenwert auf die Sicherheit der Beschäftigung unserer Mitarbeitenden	<p>in über 100 Berufsbildern</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>Planung Klinikverbund Heidelberg-Mannheim</li> <li>Gründung Geschäftsbereich „Familie, Mobilität</li> </ul>	<p>weiteren Ausbau der medizinischen Forschung und Lehre, erhalten attraktive Arbeitsplätze und bieten Start-ups in der Medizintechnik neue Chancen</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>Mit dem neuen Geschäftsbereich „Familie, Mobilität und Wohnen“ geht das UKHD einen weiteren wichtigen Schritt zur Stärkung seiner Arbeitgeberattraktivität. Ziel ist es, Mitarbeitenden über alle Lebensphasen hinweg ein modernes, unterstützendes und gut organisiertes Umfeld zu bieten</li> </ul>	
Leitsatz 10 – Regionaler Mehrwert	<ul style="list-style-type: none"> <li>Ziel des UKHD ist es, exzellente medizinische Versorgung in der Region anzubieten</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>Vorbereitungen für den Verbund Heidelberg-Mannheim</li> <li>Das UKHD ist ein Krankenhaus der Maximalversorgung</li> <li>Das UKHD ist der größte Arbeitgeber der Region</li> <li>Die Region profitiert von der exzellenten medizinischen Versorgung, die das UKHD bietet.</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>Das Ministerium für Soziales, Gesundheit und Integration Baden-Württemberg hat im Mai 2025 eine Sondererlaubnis für den Verbund Heidelberg-Mannheim erteilt.</li> <li>Die Entscheidung ist nicht nur für unsere beiden Häuser, sondern für die gesamte Region ein starkes Zeichen: Für eine zukunfts- und krisensicherere Patientenversorgung, für exzellente Forschung und – als Kern der Health &amp; Life Science Alliance – innovative Spitzenmedizin der Zukunft in Baden-Württemberg.</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>Das UKHD bietet Medizinische Versorgung der Internationalen Spitzenklasse, direkt für der Haustür. Es ist unser Anspruch dies auch weiterhin zu gewährleisten</li> <li>„Die Verbundlösung ist eine große Chance für das UKHD, zu den Topkliniken in Berlin und München weiter aufzuschließen. Wir verbessern damit nicht nur die Forschung, sondern auch die Qualität der Gesundheitsversorgung und -vorsorge der Menschen im Land“, sagt Wissenschaftsministerin Petra Olshowski</li> </ul>
Leitsatz 11 – Transparenz	<ul style="list-style-type: none"> <li>Um schon den Anschein einer illegalen Beeinflussung zu vermeiden und die Korruption zu</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>Durchführung von Compliance-Trainings zum Schwerpunkt</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>Durch Optimierung der Kommunikation und Präsenz der Inhalte der Sst. Compliance im Jahr 2024</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>Für das Jahr 2025 ist eine umfassende Trainingsrunde zum Thema Compliance und Antikorruption</li> </ul>

Leitsatz	Ziele	Maßnahmen und Aktivitäten	Ergebnisse und Entwicklungen	Ausblick
	<p>bekämpfen, hat das UKHD im Jahr 2008 einen Leitfaden zur Korruptionsprävention veröffentlicht,</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>In unserem Jahresbericht stellen wir die Aktivitäten und Kennzahlen des UKHD vor, um Transparenz zu schaffen.</li> </ul>	<p>Korruptionsbekämpfung</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>Kommunikation des Hinweisgebersystems</li> <li>Regelmäßige Berichterstattung an Vorstand, Geschäftsführungen der Tochtergesellschaften, Personalrat und Konzernbetriebsrat über die aktuellen Entwicklungen im Bereich Compliance</li> <li>Veröffentlichung UKHD Jahresbericht</li> </ul>	<p>wurden Transparenz und Zugänglichkeit für unterschiedliche Zielgruppen erhöht</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>Finalisierung des Entwurfs des neuen Antikorruptionshandbuchs</li> </ul>	<p>geplant. Ziel ist es, das Bewusstsein für die Bedeutung dieser Themen im gesamten UKHD weiter zu stärken und sicherzustellen, dass alle Mitarbeiter auf dem neuesten Stand sind, um den höchsten Compliance-Standards gerecht zu werden</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>Das UKHD wird weiterhin seinen Jahresbericht veröffentlichen</li> </ul>
Leitsatz 12 – Anreize zur Transformation	<ul style="list-style-type: none"> <li>Unser Ziel ist, Mitarbeitende aus allen Bereichen zu nachhaltigerem Handeln zu motivieren und am Transformationsprozess zu beteiligen</li> <li>Wie streben an, gesamten Gesundheitssektor nachhaltiger zu machen: Im Austausch mit anderen Gesundheitseinrichtungen berichtet die Sst. NuK über erfolgreiche Nachhaltigkeits-Maßnahmen und Aktionen, die auch bei anderen Einrichtungen umgesetzt werden können</li> <li>Kolleg:innen zu nachhaltigerem Handeln motivieren: Das 2020 gegründete Netzwerk Nachhaltigkeit (NENA) ist ein für alle Mitarbeitende offener Zusammenschluss von ca. 20 Aktiven, die sich in mehreren Arbeitsgruppen für nachhaltiges und klimafreundliches Arbeiten am UKHD einsetzen.</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>Die Sst. NuK in unserer internen App und dem Intranet Mitarbeitende über Nachhaltigkeitsmaßnahmen und regt die aktive Beteiligung der Mitarbeitenden an</li> <li>Seit 2017 lobt die Pflegedirektion einen Innovationspreis aus, der gemeinsam mit der Manfred Lautenschläger Stiftung verliehen wird. Ausgezeichnet werden Teamprojekte, die in ihrer Zielsetzung die Patientensicherheit verbessern oder die Patientenzufriedenheit steigern oder die Mitarbeiterzufriedenheit steigern. Eines der Bewertungskriterien ist hierbei Nachhaltigkeit.</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>Inzwischen wird die Sst. NuK immer häufiger von Mitarbeitern/Abteilungen kontaktiert, die konkrete Nachhaltigkeitsprojekte/-maßnahmen umsetzen möchten. Hierbei steht die Sst.NuK beratend und unterstützend zu Seite.</li> <li>Dieses Jahr hat das UKHD in Zusammenarbeit mit dem DKFZ und der Universität Heidelberg die Earth Week organisiert. Die Aktionen richteten sich zwar primär an Mitarbeitende, die Teilnahme war jedoch für die Öffentlichkeit freigegeben.</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>Auch künftig möchten wir unsere Mitarbeitenden in die Transformation zu einem nachhaltigeren Unternehmen mit einbeziehen. Künftig soll der Austausch aller Anspruchsgruppen durch „Sustainability Champions“ erleichtert werden.</li> <li>Die Earthweek soll auch weiterhin jährlich stattfinden</li> <li>Der Austausch mit anderen Gesundheits- und Forschungseinrichtungen bleibt ein wichtiger Bestandteil unserer Arbeit</li> </ul>

## 6. Unser Klimawin BW-Projekt

Mit unserem Klimawin BW-Projekt leisten wir einen Klimaschutz- und Nachhaltigkeitsbeitrag für die Region.

### 6.1 Das Projekt

Der 22. April markiert den globalen Earth Day – ein weltweiter Aufruf, unseren Planeten zu schützen. Dieses Anliegen haben wir mit der Earth Week am Deutschen Krebsforschungszentrum (DKFZ), UKHD und dem Europäischen Laboratorium für Mikrobiologie (EMBL) gefeiert. Dafür haben wir auf den drei Campen des UKHD, DKFZ und EMBL Heidelberg verschiedene Aktionen angeboten. Diese wurden primär gegenüber Mitarbeitenden beworben, waren aber für die Öffentlichkeit zugänglich.

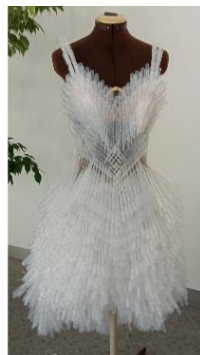
Die Stabsstelle für Nachhaltigkeit und Klimaschutz sowie Freiwillige der Mitarbeitendeninitiative Netzwerk Nachhaltigkeit (NeNa) des UKHD haben gemeinsam mit Vertreter:innen der anderen beteiligten Unternehmen sämtliche Angebote geplant, die Werbung designt und die Earth Week beworben. Dabei wurden die folgenden Aktionen auf dem UKHD Gelände und von unseren Mitarbeitenden umgesetzt:

1. **Kleidertauschaktion:** Im Rahmen dieser Aktion konnten Mitarbeiter saubere und gut erhaltene Kleidung zur Aktion mitbringen und diese gegen von anderen Mitarbeitenden mitgebrachte Kleidung tauschen. Das Mitbringen war hierbei keine Voraussetzung, damit man etwas mitnehmen konnte, da der Fokus lag darauf, Kleidung vor der Entsorgung zu retten und anderen Menschen eine Freude zu machen, die dann vielleicht auf einen Neukauf verzichten.  
Übrig gebliebene Kleidung wurde an den Sozialdienst katholische Männer Heidelberg gespendet.
2. **Brillen und Smartphone Sammelaktionen:** Wir haben im Rahmen der Aktion sowohl ausgediente Brillen als auch alte Smartphones gesammelt, um damit zwei verschiedene gemeinnützige Einrichtungen zu unterstützen. Die gesammelten Brillen wurden an die Hilfsorganisation „Konvoi der Hoffnung e.V.“ weitergegeben, die sie Bedürftigen zur Verfügung stellt. Alte Smartphones wurden, sofern möglich, aufbereitet oder repariert. Geräte, die nicht mehr funktionsfähig sind, werden umweltgerecht recycelt. Mit dieser Sammelaktion leisten wir einen Beitrag zu Nachhaltigkeit und sozialem Engagement. Die Erlöse aus der Smartphone Sammelaktion wurde an Obdach e.V. gespendet.



## 3. Infoaktionen:

- a. Nachhaltigkeitsteam der UKHD Chirurgie: Das chirurgische Team rund um das Thema „Nachhaltigkeit im OP“ gab Auskunft zu den Auswirkungen der Chirurgie auf die Umwelt. Die engagierten Mitarbeitenden des Nachhaltigkeitsteams aus der Chirurgie setzen sich aktiv für das Energiesparen, Müllreduzierung und Recycling ein und verteilten Blumensamentütchen an alle Interessierten.
  - b. Fit im Klinikum - Beratung rund ums Radfahren: Der ADFC Rhein-Neckar bot eine Sattelberatung und kleine Radpflege an, bei der Mitarbeitende ihr Rad fit für die Saison machen lassen konnten. Bei der Sattelberatung wurde durch eine Vermessung ermittelt, welcher Sattel ergonomisch für die Mitarbeitenden passt, und es konnten verschiedene Sättel ausprobiert werden. ZUMOBIL bot Radkarten für Heidelberg an, gab Tipps zum sicheren Radfahren, Information zur Radinfrastruktur vor Ort (Radläden, RadSERVICE-Punkte, freie Lastenräder, Mieträder, Radwege)
4. Kulinarische Verpflegung: Das Netzwerk Nachhaltigkeit (NeNa) bot vegane Waffeln inkl. Apfelmus aus der Gemeinschaftsgärtnerei Wildwuchs e. V. an und hat Mitarbeitenden den Aktivitäten von NeNa informiert Interessierte Mitarbeitende konnten sich für die regelmäßigen Treffen des Netzwerks anmelden. Alle Spenden aus dieser Aktion kommen dem Netzwerk Nachhaltigkeit und seiner Arbeit zugute.
  5. „Saki – the Artist: Ein besonderes Highlight war die Künstlerin Saki – The Artist. Sie zeigte ihre beiden Kunstwerke aus Labor Abfällen. Ein Kleid aus gebrauchten Pipetten aus einem groß angelegte Upcycling-Projekt. Alle Pipetten wurden von Meeresbiologen gespendet, die sie für die Entnahme und Handhabung von Meerwasserproben verwenden. Ein weiteres Kleid bestand aus ca. 400 Nitril Handschuhen.



Earth Week 2025



## 6.2 Art und Umfang der Unterstützung

### Allgemeine Organisation und Koordination

Zunächst ist anzumerken, dass die Mitglieder des Netzwerk Nachhaltigkeit (NeNa) ihre Zeit und Unterstützung bei den Aktionen der Earth Week privat zur Verfügung gestellt haben. Dafür gilt Ihnen großer Dank.

Die Stabsstelle für Nachhaltigkeit und Klimaschutz hat das Gesamtprojekt mit rund 30 Personenstunden koordiniert. Dies umfasste insbesondere die Organisation und Durchführung von Planungsbesprechungen und Komitees für die einzelnen Teilprojekte. Ein weiterer Schwerpunkt lag auf der internen Verteilung und Erstellung von Werbematerialien wie Plakaten, Flyern und digitaler Werbung.

Das Betriebliche Gesundheitsmanagement hat die Aktion Fit im Klinikum – Beratung rund ums Radfahren: selbständig geplant, koordiniert und durchgeführt. Diese Organisation hatte einen Umfang von ca. 12 Personenstunden.

Die Mitglieder des Green Surgery Heidelberg Projekts haben einen Informationsstand vorbereitet und mit einem Umfang von ca. 5 Personenstunden zum Earth Day beigetragen.

Für die Aktionen auf dem Campus des UKHD wurden Räumlichkeiten und Möbel zur Verfügung gestellt. Zudem wurden die Werbematerialien im UKHD Druckzentrum angefertigt.

**Umfang der Förderung:** ca. 49 Personenstunden sowie Bereitstellung von Räumlichkeiten, Möbeln und Werbematerial.

## 6.3 Ergebnisse und Entwicklungen

Die Earth Week war in diesem Jahr ein voller Erfolg. In enger Kooperation mit dem DKFZ und EMBL konnten wir unsere Teilnehmerzahlen im Vergleich zum Vorjahr signifikant erhöhen.

Dies konnten wir durch eine Erweiterung des Programms erreichen, das von Müllsammelaktionen über Kleidertausch, einen „Datenmülltag“ bis hin zu einem veganen Waffelverkauf reichte. Insbesondere die vom UKHD unterstützten Projekte stießen auf großes Interesse. Allen voran der Kleidertausch, bei dem wir eine erhebliche Zunahme an Spenden und Teilnehmenden verzeichnen konnten.

Zudem erfreulich war das Interesse der Mitarbeitenden an der Arbeit von NeNa. Am Veranstaltungstag sind einige Mitarbeitende dem Netzwerk beigetreten.

Ein besonderes Highlight war die Ausstellung von „Saki – the Artist“ unter dem Motto „Vom Laborplastik zum Kunstwerk“. Sie demonstrierte nicht nur die kreative Verwertung von Plastikabfällen, sondern schärfte auch das Bewusstsein der Teilnehmenden für Nachhaltigkeit und den schonenden Umgang mit Ressourcen.

## 6.4 Ausblick

Das UKHD möchte im nächsten Jahr ebenfalls eine Earth Week gemeinsam mit dem DKFZ und anderen Forschungsinstitutionen in Heidelberg veranstalten. Wir wollen das Angebot gezielt um weitere Workshops und Mitmachaktionen erweitern, die zum Handeln inspirieren. Wir arbeiten bereits an neuen, interaktiven Formaten, um das Programm noch attraktiver zu gestalten. So wollen wir sicherstellen, dass wir eine Vielzahl unserer Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter erreichen und zur Teilnahme motivieren können.



UNIVERSITÄTS  
KLINIKUM  
HEIDELBERG



**Nachhaltig handeln**  
in Unternehmen  
Klimawin BW

# Impressum

## Herausgeber

Universitätsklinikum Heidelberg

Im Neuenheimer Feld 672

69120 Heidelberg

Telefon: +49 6221 560

E-Mail: [nachhaltigkeit@med.uni-heidelberg.de](mailto:nachhaltigkeit@med.uni-heidelberg.de)

Internet: [Universitätsklinikum Heidelberg: Universitätsklinikum Heidelberg](https://www.uniklinikum-heidelberg.de)

## Ansprechperson

Dr. Noemi Bender

## Stand

01.08.2025